

**Protokoll**  
**über die Sitzung des Ausschusses für**  
**Planungs- und Umweltangelegenheiten**  
**am Montag, den 22. September 2014**  
**in der Mensa der Jürgen-Fuhlendorf-Schule,**  
**Düsternhoop 48, 24576 Bad Bramstedt**

**Beginn: 19.15 Uhr**

**Ende: 21.50 Uhr**

Anwesend: Herr Bredfeldt als Vorsitzender  
Frau Meins  
Herr H. Müller  
Herr Schadendorf  
Herr Weiß  
Herr Wrage  
Herr Otters  
Herr Poggensee  
Frau Reck  
Herr Schröder-Doms

Nicht stimmberechtigt: Herr Füscher, Herr Baum, Herr Behm, Herr Helmcke

Beauftragte für Menschen

Mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Seniorenbeirat: Herr Ahrens

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach

Protokollführer: Herr Reinbacher

**Tagesordnung**

**öffentlicher Teil der Sitzung:**

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Umbau Bleeck hier: Sachstand
3.	Planungen für ein Fachmarktzentrum Gewerbegebiet Süd hier: Sachstand
4.	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 56 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ a) Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange b) Entwurfsbeschluss
5.	Bericht der Verwaltung
6.	Verschiedenes

**nicht öffentlicher Teil der Sitzung:**

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
7.	Planungs- und Grundstücksangelegenheiten

**Herr Bredfeldt** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich Herr Bredfeldt bei Herrn Otters, der zum 01.10.2014 ausscheiden wird, für die konstruktive Mitarbeit im Ausschuss.

<b>TOP 1</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>
--------------	-----------------------------

Zu Beginn der Sitzung sind 4 Bürgerinnen und Bürger anwesend. Die Presse wird durch Frau Persiehl vertreten.

**Herr Engler** berichtet über die Beeinträchtigung des Wohngebietes August-Kühl-Straße durch Gerüche aus dem Bereich der Gewerbebetriebe VION Schlachthof und SONAC. Das Maß dieser Beeinträchtigungen ist mittlerweile unerträglich und nach Meinung zahlreicher Bewohner dieses Gebietes nicht mehr hinnehmbar. Es hat auf Initiative des Bürgermeisters bereits ein Gespräch mit Behördenvertretern und Verantwortlichen der genannten Betriebe stattgefunden. Die Betriebsverantwortlichen sind nicht in der Lage, Ursache und Herkunft der Geruchsbildung eindeutig zu definieren. Dass es im Gebiet August-Kühl-Straße stinkt, haben die Verantwortlichen auch Vorort zur Kenntnis genommen. Zuständige Behörde für betriebliche Immissionsbelastungen ist offensichtlich das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Die Anlieger erwarten die Unterstützung der Stadtverantwortlichen aus Politik, Verwaltung und der zuständigen Fachbehörden, damit dieser Zustand so schnell wie möglich beseitigt wird.

**Herr Bürgermeister Kütbach** ergänzt den Sachverhalt aus dem bereits erwähnten ersten Gespräch zu dieser Thematik. Er beantwortet die von Herrn Engler gestellten Fragen:

Zuständig für diese Thematik ist das LLUR. Der städtische Umweltausschuss hat keinen unmittelbaren Einfluss auf den Rechtsbereich dieser Behörde. Kurzfristige Maßnahmen, diesen Zustand zu beseitigen, sind noch nicht erkennbar. Wichtig ist, dass die verantwortlichen Betriebe und die zuständige Fachbehörde die Beeinträchtigung zunächst erkannt haben und nunmehr die Bewertung der Sachlage erfolgt. Verwaltung und Politik werden nachdrücklich dazu beitragen, dass die Ursachen dieser Beeinträchtigungen ergründet werden und entsprechende Maßnahmen im Rahmen der rechtlichen Verpflichtungen ergriffen werden, um den Zustand abzustellen.

**Herr Bredfeldt** sieht es auch so, dass zunächst die Ursache dieser Beeinträchtigungen ermittelt werden muss, um dann auch geeignete Maßnahmen zu treffen. Er sieht die Verwaltung in der Pflicht, die Sachlage umfassend zu recherchieren und die Ergebnisse dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorzustellen.

**Herr Behm** wohnt in der Graf-Stolberg-Straße und kann bei entsprechender Windrichtung die Schilderung von **Herrn Engler** nur bestätigen. In der Kieler Straße sind auch häufig Gerüche aus dem Abwassernetz festzustellen. Nach seiner Auffassung müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um diese Belästigungen abzustellen.

**Herr Schröder-Doms** fragt die Anwesenden danach, ob diese Beeinträchtigungen in letzter Zeit zugenommen haben. Frau Hanke sagt, dass sie nunmehr 20 Jahren dort wohnt und dass es seit dem immer wieder zu solchen Geruchsbelästigungen gekommen ist. Dieser Zustand passt nicht zum Image eines Kurortes.

**Herr Weiß** sagt auch, dass dieser Zustand grundsätzlich schon beunruhigend ist und dass die Verantwortlichen der Stadt sich auf jeden Fall für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen werden.

**Herr Schadendorf** hält es für selbstverständlich, dass sich die Stadt dieser Sache annimmt. Inwieweit Einfluss genommen werden kann, wird sich aus der weiteren Erörterung der Sachlage ergeben.

**Herr Brombass** fragt:

- Wann mit dem Bau und der Inbetriebnahme der **Kita in der Altonaer Straße** zu rechnen ist?  
Der Protokollführer und Herr Bürgermeister Kütbach berichten kurz. Feststeht, dass das Vorhaben aus förderrechtlicher Sicht am 30.06.2015 fertig sein muss.
- Wie ist eigentlich der Stand in Sachen **Fachmarktzentrum**.  
Hierzu wird auf TOP 3 der Tagesordnung verwiesen.
- Der **Wendehammer vor der Seniorenwohnanlage und der Alten Mühle im Schlüskamp** ist ständig mit Dauerparkern belegt. Ältere Menschen mit Rollator könnten dort kaum die Straße überqueren. Dieser Zustand müsste dringend überprüft und abgestellt werden.  
**Herr Bürgermeister Kütbach** bestätigt diesen Sachverhalt und sagt eine Überprüfung zu.

<b>TOP 2</b>	<b>Umbau Bleeck hier: Sachstand</b>
--------------	---

**Der Protokollführer** verweist auf die Sitzungsberatung des Ausschusses am 11.08.2014. Auf Basis dieser Beschlusslage sind die beauftragten Ingenieurbüros dabei, die Ausschreibungen vorzubereiten. In dieser Sitzung ist auch ein vorläufiger Bauzeitenplan vorgestellt worden, der bei optimalem Verlauf einen Baubeginn der Tiefbauarbeiten im November ermöglichen könnte.

Die Recherchen der städtischen Berater haben nun ergeben, dass eine Ausschreibung zum jetzigen Zeitpunkt zu ungünstigen Kostenangeboten führen würde. Grund dafür ist die derzeitige Auftragsituation geeigneter Firmen. Ein besser geeigneter Zeitpunkt für die Ausschreibung wären die Monate Dezember und Januar.

Mit den Bauarbeiten auf dem Bleeck wird aber mit vorbereitenden Maßnahmen noch in diesem Jahr begonnen werden und zwar: Neuverlegung einer Gasleitung, punktuelle Reparatur an Kanälen, Neubau einer E-Bike-Station und Aufstellen einer Informationstafel.

Nach kurzer Aussprache stimmt der Ausschuss der vorgeschlagenen geänderten Projektentwicklung grundsätzlich zu.

<b>TOP 3</b>	<b>Planungen für ein Fachmarktzentrum Gewerbegebiet Süd hier: Sachstand</b>
--------------	---

**Herr Bürgermeister Kütbach** führt in das Thema ein und erläutert ausführlich die Gründe, die den Entwickler, die Quantum AG, Hamburg, bewogen haben, das Projekt aufzugeben. Zusammengefasst hat wohl der Wettbewerbsdruck in der Region mit den Entwicklungen in Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg und Neumünster zu dieser Entscheidung geführt. Insgesamt war die Entscheidung, ein Fachmarktzentrum in Bad Bramstedt zuzulassen, nach wie vor richtig. Das wird auch durch die genehmigte Fassung des Flächennutzungsplanes dokumentiert. Trotzdem ist diese Entscheidung aber schon ein herber Rückschlag. Nun gilt es, den Blick nach vorn zu richten:

Nach kurzer weiterer Aussprache im Ausschuss wird dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen. Zurzeit besteht kein Anlass, den derzeitigen Stand der Bauleitplanung zu ändern.

<b>TOP 4</b>	<b>Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 56 „Erweiterung Gewerbegebiet Nord“ a) Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange b) Entwurfsbeschluss</b>
--------------	---

**Herr Bredfeldt** führt in das Thema ein und verweist auf die Vorlagen der Verwaltung, Abwägungsliste und Planentwurf.

**Herr Müller** spricht eine mögliche Problematik der Ableitung des Oberflächenwassers im Bereich des Bahnüberganges an.

**Der Protokollführer** sagt, dass das vorhandene Regenrückhaltebecken die Kapazität für das geplante neue Gewerbegebiet bereits mit abdeckt.

Ihm sei bekannt geworden, dass parkende LKW im Gewerbegebiet zu Problemen führen. Deshalb sollten bei der Planung künftiger Gewerbeflächen auch Flächenangebote (Haltestreifen ggf. mit Sanitäreinrichtungen) einbezogen werden.

**Der Protokollführer** erläutert kurz die Festsetzungen des Planentwurfes. Im Prinzip entsprechen diese den Festsetzungen des benachbarten Bebauungsplanes Nr. 51.

Nach kurzer Aussprache stellt **Herr Bredfeldt** die Planung zur Abstimmung:

a) Der Ausschuss beschließt die vorliegende Abwägungsliste.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

b) Der Ausschuss beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 56 „Gewerbegebiet Nord II“ mit Plan und Textteil B.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Bürgermeister Kütbach verweist auf die verteilte Broschüre „Holsteiner Auenland“ mit dem zweiten Bericht. Er erläutert die bereits bewilligten Maßnahmen, die noch bis zum Jahresende 2014 umzusetzen sind, wie E-Bike-Station und Fahrradstellanlage am Bahnhof. Zum Programm für 2015 gehört unter anderem auch das „alte Waldbad“. Trotz der guten Förderperspektive mit 55 % verbleibt ein nicht unerheblicher Finanzierungsanteil für die Kommunen.

Der Protokollführer berichtet:

- Die Stadt **Kaltenkirchen** setzt mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 33, 4. Änderung das Ergebnis des **Zielabweichungsverfahrens zur Dodenhof-Erweiterung** planerisch um. Die Stadt Bad Bramstedt hatte sich im Verfahren nicht grundsätzlich negativ geäußert, aber auf die aktuellen Entwicklungen des Fachmarktzentums in hingewiesen. Das Konzept ist gegenüber der ursprünglichen Planung durch die Landesplanung deutlich reduziert.  
Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.
- Die Gemeinde **Hasenmoor** plant die **3. Änderung des Flächennutzungsplanes** unter anderem mit der Ausweisung von Wohnbauflächen (16 Bauplätze für einen Zeitraum von 7 Jahren).  
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- Bisher liegt keine Bewerbung um das Ehrenamt des **Ortsnaturschutzbeauftragten** vor. Die Verwaltung hat die Bewerbungsfrist bis zum 31.10.2014 verlängert. Die Fraktionen werden gebeten, für diese Position geeignete Personen zu werben.

Herr Bredfeldt unterstützt diesen Apell.

- Am 19.09.2014 hat der „**Spielplatz-Workshop**“ im **Neubaugebiet Bimöhler Straße** mit zahlreichen Eltern und Kindern des benachbarten Wohngebietes stattgefunden. Viele Ideen werden nun bei der Planung des Konzeptes mit berücksichtigt.
- In Abstimmung mit dem BVV sollte die **Arbeitsgruppe Maienbeeck in der 2. Oktoberhälfte** zusammenkommen, um zunächst das weitere Verfahren in dieser Planungssache festzulegen.

- Herr Poggensee meint, dass ein **privater Eigentümer**, Rühmels 76, den **städtischen Knick zurückgeschnitten** hätte und das auch noch in der Schonfrist.  
Die Verwaltung wird dies prüfen.
- Die nächste **turnusmäßige Sitzung** findet am **Montag, den 20.10.2014**, statt.

- **Herr Müller** beschreibt die **Situation des Zustandes der Bimöhler Straße**. Dort sind nach seiner Meinung zahlreiche Flickstellen vorhanden, so dass in absehbarer Zeit eine Grundsanierung erforderlich sein wird.  
**Der Protokollführer** sagt, dass auch dieser Abschnitt der Bimöhler Straße im Sanierungskonzept des Kreises enthalten ist.  
Er meint weiter, dass wegen der bauordnungsrechtlichen Situation (ein Stellplatz je Wohneinheit) die Stadt überlegen sollte, ob sie für den öffentlichen Parkraum in der Bimöhler Straße nicht Gebühren erhebt.
- **Herr Müller** kritisiert die Hinweisbeschilderung am Standort der abgebauten **Wertstoffcontainer an der Grundschule am Bahnhof**.
- Es ist ihm aufgefallen, dass an **mehreren Stellen PKW-Stellplätze durch LKW und Busse zugeparkt** werden. Da sieht er Regelungsbedarf.

**Herr Bredfeldt** schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet den **nicht öffentlichen Teil**.

<b>TOP 7</b>	<b>Planungs- und Grundstücksangelegenheiten</b>
--------------	---

**Nur für den internen Gebrauch!**

Gesehen:

Fritz Bredfeldt  
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister

Udo Reinbacher  
Protokollführer

Protokollnotiz: siehe Anlage Fracking!